



Jahresinformation 2022



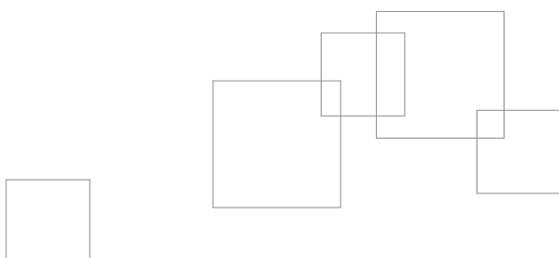


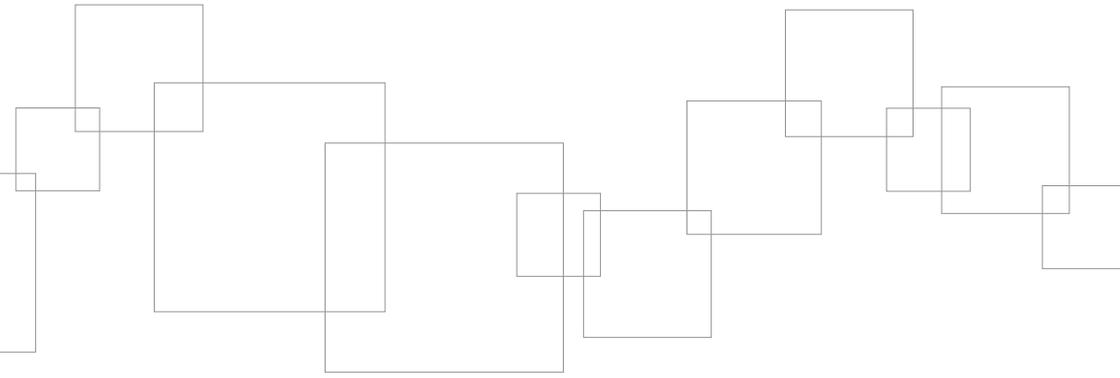
Flexible Übergangslösung gefunden

Edith Kramer (43, Name geändert) hatte wegen längerer Arbeitsunfähigkeit ihre Stelle verloren und sich per Anfang Oktober 2022 arbeitslos gemeldet. Die alleinerziehende Mutter fand durch eigene Bemühungen in einem Schichtbetrieb eine Festanstellung, allerdings nur mit einem 80%-Pensum. Zudem nahm sie einen tieferen Grundlohn in Kauf. Bei Stellenantritt wurde ihr vom Arbeitgeber eine Pensenerhöhung zur Vollzeitstelle ab Mai 2023 in Aussicht gestellt. Dank des Netzwerkes des RAV-Beraters fand Edith Kramer zur Überbrückung bis Mai 2023 eine flexible Anstellungslösung mit Kleinpensum im Bereich der Briefzustellung – ein Erfolg nur wenige Stunden nach dem Erstgespräch! Edith Kramer konnte sich deshalb sofort wieder beim RAV abmelden.

Migrant aus Afghanistan findet Stelle

Karim Ahmadi (28, Name geändert) war im Jahr 2012 als 16-jähriger Flüchtling in die Schweiz gekommen. Nach einem Integrationskurs und Brückenangeboten absolvierte er eine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA. Anschliessend arbeitete er in einem Reinigungsunternehmen. Leider wurde er 2021 aus wirtschaftlichen Gründen entlassen. Nach Zwischenverdiensten im Gastronomiebereich und Beratungsgesprächen beim RAV erhielt er die Chance für Schnuppertage bei einem Gemeindedienst. Mit gutem Gewissen empfahl der RAV-Berater Karim Ahmadi für diese Stelle. Die Gemeinde stellte ihn an und nach einigen Monaten im Teilzeitpensum wurde er ab Januar 2023 von der Gemeinde zu 100% angestellt.





Zwei Kompetenzzentren

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Das RAV OW/NW bietet mit rund 20 Mitarbeitenden professionelle Unterstützung bei der Stellensuche und Arbeitsvermittlung. Tomas Jodar hat das Arbeitsvermittlungszentrum über 19 Jahre mit seiner Persönlichkeit geprägt, ab 2006 geleitet und professionalisiert. Ende 2022 schied er infolge Pensionierung aus. Das RAV OW/NW verliert mit ihm einen integren Leiter und einen verständnisvollen Chef. Für seine qualitativ wie auch quantitativ beachtlichen Leistungen danke ich ihm herzlich und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Die Aufsichtskommission hat Ivo Fuchs, einen führungserprobten Mitarbeiter, zu seinem Nachfolger gewählt. Ich heisse ihn herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Die ALK OW/NW ist mit dem Team von rund 10 Mitarbeitenden für die Prüfung und Auszahlung von Leistungen der Arbeitslosenversicherung in Obwalden und Nidwalden zuständig. Sie war in der Pandemiezeit mit der Bewältigung der Kurzarbeitsentschädigungen und 2022 aufgrund eines Bundesgerichtsurteils mit Nachzahlungen von Ferien- und Feiertagsentschädigungen zusätzlich stark gefordert.

Die Arbeitslosenquote in Obwalden und Nidwalden war 2022 relativ gering. Dennoch ist die Stellenlosigkeit für die betroffenen Personen eine grosse Belastung. Das RAV und die ALK OW/NW setzen sich – wie die vorliegende Jahresinformation zeigt – mit kompetenter Beratung und zeitnaher Leistungserbringung für sie ein. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren tollen und professionellen Einsatz.

Monika Brunner
Präsidentin der beiden Aufsichtskommissionen
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Obwalden Nidwalden
Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden



Pandemie und Fachkräftemangel

Noch keine Rückkehr zur Normalität

Die Covid-Pandemie wirkte sich auch im Jahr 2022 auf viele Unternehmen und Arbeitnehmende aus. Vor allem Schwierigkeiten in den Lieferketten zwangen zu Kurzarbeit in den Betrieben. Weiterhin stellte die ALK OW/NW zahlreiche Bescheinigungen über sozialversicherungspflichtige Beschäftigungszeiten in der Schweiz aus. Diese gelten in den EU- bzw. EFTA-Ländern. Die Umstellung bei der EU auf ausschliesslich elektronischen Informationsaustausch stellte sich als aufwendig und ressourcenbindend heraus.

Stellenmeldepflicht erweitert

Nach der Annahme der Initiative «Gegen Masseneinwanderung» müssen Unternehmen seit 2018 offene Stellen aus Branchen, die eine erhöhte Arbeitslosigkeit aufweisen, beim RAV melden. Für 2022 wurde die Liste erweitert mit Berufen im Verkauf, in der Werbe- und Grafikbranche sowie im Autogewerbe. Die Meldungen auf der Homepage arbeit.swiss halfen trotz tiefen Arbeitslosenquoten in Obwalden und Nidwalden mit, das Potenzial der inländischen Kräfte besser zu nutzen. Andererseits konnte öfters für gemeldete Stellen keine Person vermittelt werden, weil in Obwalden und Nidwalden keine Stellensuchenden für das entsprechende Profil gemeldet waren.

Fachkräfte im RAV-Netzwerk finden

Wer nach Fachkräften sucht, denkt immer öfter auch an die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren. Für Unternehmen lohnt sich der Kontakt zum RAV OW/NW, denn dieses betreut ebenfalls Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufen, die eine Stelle suchen. Zunehmend werden Personalverantwortliche auf die Vermittlungstätigkeit der RAV-Beratenden aufmerksam und nutzen deren Netzwerke. Aufgrund der wenigen Stellensuchenden in beiden Kantonen und deren beruflichen Qualifikationen konnten die RAV-Beratenden jedoch oftmals nicht helfen.

Sockelarbeitslosigkeit bleibt bestehen

Die Arbeitslosenquote liegt in Nidwalden und in Obwalden im schweizerischen Vergleich seit Jahren sehr tief. Trotz Fachkräftemangel bleibt immer eine sogenannte Sockelarbeitslosigkeit bestehen. Insbesondere Stellensuchende mit Mehrfachproblematiken haben es schwer, Arbeit zu finden. Viele sind von Existenzängsten geplagt, weil Entscheide von IV, Unfall- oder Krankenversicherern ausstehen. Ebenfalls Schwierigkeiten bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt haben Menschen ohne oder mit einfacher Ausbildung und jene, die kurz vor der Pensionierung stehen.

Mitglieder der Aufsichtskommissionen RAV OW / NW, ALK OW / NW

Präsidentin

Monika Brunner, Rechtsanwältin und Notarin

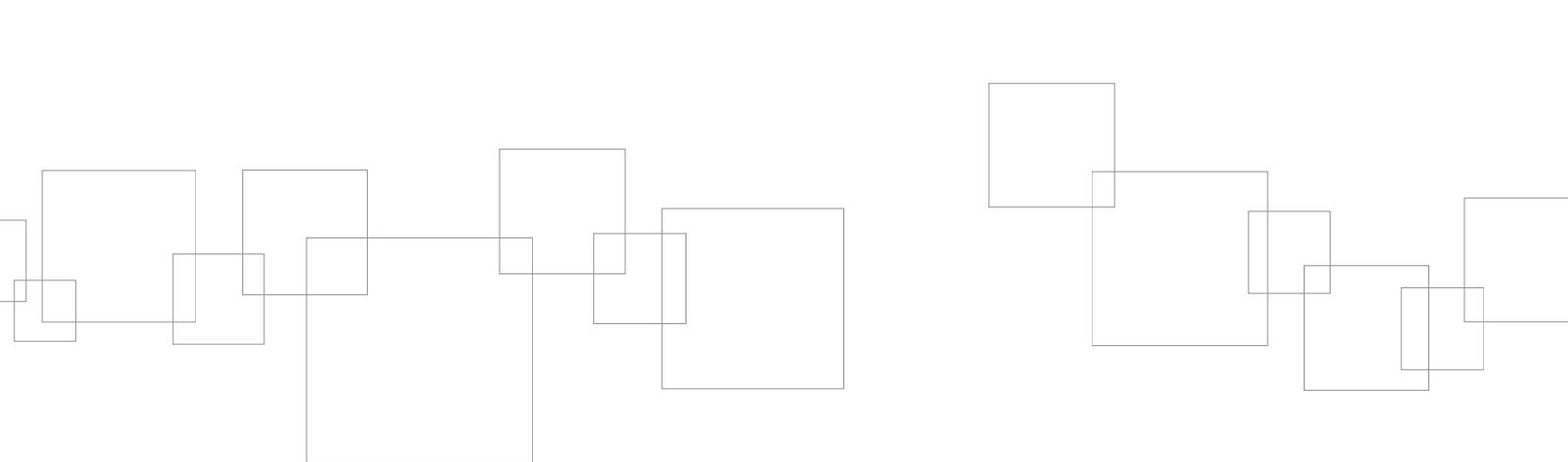
Mitglieder

Daniel Wyler, Regierungsrat des Kantons Obwalden

Dr. Othmar Filliger, Regierungsrat des Kantons Nidwalden

Claudia Bättig, Leiterin Arbeitsamt Kanton Nidwalden

Jennifer Aregger, Leiterin Amt für Arbeit Kanton Obwalden



«Kurzarbeitsentschädigung als Hauptthema»

Bernd Czech ist seit 13 Jahren Sachbearbeiter der Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden (ALK OW/NW). Seit Anfang 2022 ist er stellvertretender Kassenleiter.

Sie haben bei der ALK OW/NW pandemiebedingt turbulente Jahre hinter sich. Was waren die Hauptthemen im Jahr 2022?

Weiterhin bestand die Möglichkeit, Kurzarbeitsentschädigung zu beziehen, ab April 2022 allerdings im ordentlichen Verfahren, wie ursprünglich im Gesetz verankert. Doch war die Anzahl der Gesuchsteller bei Weitem nicht mehr so hoch wie im Vorjahr. Der Wegfall des summarischen Verfahrens machte die Eingabe für Betriebe und die Bearbeitung für uns allerdings wieder aufwendiger. Die Hauptlast bestand nach einem Bundesgerichtsentscheid ab Juli 2022 in der nachträglichen Auszahlung der Ferien- und Feiertagsentschädigung für Angestellte im Monatslohn für den Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2021.

Wie wurde diese Nachzahlungsmöglichkeit für Ferien- und Feiertagsansprüche 2020/21 aufgenommen?

Von den anspruchsberechtigten Betrieben mit Angestellten im Monatslohn haben sich rund 450 mit den Anspruchsvoraussetzungen auseinandergesetzt und die Nachzahlung beantragt. Ein Drittel dieser Betriebe – insbesondere solche aus der Gastronomie und der Hotellerie – hatten auf Betreiben des Branchenverbands Gastrosuisse hin entsprechende Wiedererwägungsgesuche oder Einsprachen erhoben. Zu diesen mussten entsprechend die Einspracheentscheide erstellt und versandt werden.

Wie konnten Sie und Ihr Team die grosse Arbeitslast bewältigen?

Die Arbeitslast war tatsächlich immens. Durch interne Spezialisierung und Aufgabenumverteilung konnte unser Team die Anträge innert nützlicher Frist bearbeiten. Bei zahlreichen Anträgen mussten wir bei den Betrieben Korrekturen einholen. Das brauchte zusätzlich viel Zeit.

Auch die Arbeitgebenden waren gefordert. Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit ihnen erlebt?

Es entstand ein intensiver Austausch. Die stetig wechselnden Abrechnungsmodalitäten aufgrund der sich verändernden Vorgaben und gesetzlichen Anpassungen machten sowohl den Arbeitgebenden wie auch uns zu schaffen. Ab Juli 2022 kam insbesondere die nachträgliche Berechnung von Ferien- und Feiertagsentschädigungen ab dem ersten Monat der pandemiebedingten Kurzarbeitsentschädigung hinzu. Dies war ein Prozess des Abgleichens und des Korrigierens. Dieser erforderte jeweils die Zustimmung der betroffenen Unternehmen. Daraus entstand teilweise ein Ping-Pong-Dialog zwischen Kasse und den zuständigen Personen in den antragstellenden Betrieben. Es war letztlich eine sehr positive Erfahrung. Dieser Dialog wurde von beiden Seiten geduldig und mit gegenseitigem Respekt bis zum erfolgreichen Abschluss der Nachzahlungen geführt.

Sie arbeiten im Hintergrund und werden von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen, obwohl die Lebensgrundlage vieler Menschen von ihrem Einsatz abhängt. Wie gehen Sie damit um?

Unsere Arbeit ist Ausdruck der Sozialgesetzgebung der Schweiz, der wir verpflichtet sind. Wir sorgen dafür, dass Arbeitslose und Betriebe gemäss Gesetz finanzielle Unterstützung erhalten. Vermutlich ist vielen Menschen nicht bewusst, welches Know-how und welche Erfahrung unsere Mitarbeitenden haben müssen, damit alle Anspruchsberechtigten jeweils monatlich ihre Auszahlung erhalten. Wir erwarten kein Lob von der Öffentlichkeit. Wichtig ist uns einfach, dass wir sowohl für die Einzelpersonen, als auch für die Betriebe ein kompetenter Ansprechpartner sind – auch und gerade in einer Krise, wie wir sie gemeinsam bewältigt haben.

«Spannende und herausfordernde Jahre»

Nach 19 Jahren beim RAV OW/NW geht Tomas Jodar in Pension und gibt die Leitung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums ab. Er blickt im Interview zurück.



Wie erlebten Sie diese zwei Jahrzehnte?

Ich startete im November 2003 als Berater. Zu dieser Zeit war die Arbeitslosigkeit sehr hoch. Die durchschnittliche Anzahl Stellensuchender in beiden Kantonen lag bei 1'242 Personen. Die Dossierbelastung war enorm hoch mit 173 Ver-

sicherten pro Beraterin oder Berater. Es gab viele «Ups» und «Downs». In den letzten zwei Jahrzehnten wurden zwei Gesetzesrevisionen umgesetzt. Auch die Finanz- und die Corona-Krise hinterliessen Spuren. Des Weiteren haben wir einen Umzug der Büroräumlichkeiten bewältigt. Der Einsatz der Mitarbeitenden, die Prozesse und die Organisation waren jedoch immer darauf ausgerichtet, die Stellenlosen so rasch als möglich und nachhaltig in den Arbeitsprozess zu integrieren.

Welches waren die grössten Herausforderungen?

Die immer schneller werdenden Anpassungen, sei es konjunkturell, rechtlich oder digital, haben das ganze Team immer sehr gefordert. Das Finanzierungsmodell des SECO sieht vor, dass das RAV pro stellensuchende Person entgolten wird. So mussten wir aufgrund der finanziellen Situation leider Mitarbeitende entlassen. Es gab auch immer wieder Zeiten mit schwierigen Versicherten, welche massive Drohungen aussprachen, sodass die Polizei eingeschaltet werden musste. Sich und die Mitarbeitenden zu schützen war sehr belastend.

Die letzten zwei Corona-Jahre, mit den stets kurzfristigen Weisungen des Bundes, zehrten schon an den Nerven. Galt es doch, innert kürzester Zeit die Schutzmassnahmen umzusetzen, die Prozesse zu digitalisieren, das Home-Office und die dafür notwendige Hard- und Software aus dem Boden zu stampfen. Zudem wurden die versicherten Personen in einer «Fernbeziehung» telefonisch oder per Teams beraten und betreut.

Kann das RAV seiner Aufgabe gerecht werden?

Zweifel an der Institution gab es nie. Verglichen mit dem Ausland ist die Arbeitslosenversicherung in der Schweiz ein hervorragendes Auffangnetz für Personen, die ihre Arbeit – aus welchen Gründen auch immer – verloren haben. In den letzten doch fast 20 Jahren habe ich sehr viele traurige und schwierige Schicksale gesehen, beraten und begleiten dürfen. Durch die Ausrichtung von Taggeldern der Arbeitslosenversicherung an die Betroffenen konnte sehr viel Leid, Hoffnungs- und Hilfslosigkeit aufgefangen werden. Auch Existenzängste konnten durch die vorübergehende Auszahlung von Taggeldern zum Teil aus der Welt geschafft werden. In einer Institution tätig sein zu dürfen, die Personen zu einem neuen Job verhilft, ist sehr erfüllend und sinnstiftend.

Hat sich die Erwartungshaltung verändert?

Die Stellensuchenden erwarten nach wie vor, dass das RAV ihnen zu einer Stelle verhilft. Den meisten Versicherten ist aber bewusst, dass sie sich selbst aktiv um eine Stelle bemühen müssen. Das RAV hilft und berät die Personen, sich für den Arbeitsmarkt fit zu halten. Dies geschieht unter anderem mit Standortbestimmungskursen, mit Hilfe bei der Erstellung der Lebensläufe, mit Training von Vorstellungsgesprächen, Beschäftigungsprogrammen etc. Ich wage zu behaupten, dass noch vor fünf Jahren ein Arbeitgebermarkt herrschte. Heute, mit dem Arbeitskräftemangel, hat der Stellensuchende bessere Karten in der Hand.



Welches waren die schönen Momente? Welches die weniger erfreulichen?

Schöne Momente waren die überraschenden Vermittlungen bei Stellensuchenden in einem relativ hohen Arbeitsmarkalter (55+) und Platzierungen von Personen mit Mehrfachproblematiken. Auch die vielen Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten und die Kontakte zu Arbeitgebenden und Institutionen waren bereichernd. Ganz speziell waren die wertvollen Gespräche mit meinen Mitarbeitenden. Ich habe grossen Wert auf den Team-Spirit gelegt und stets betont, dass wir nur gemeinsam erfolgreich in der Beratung, Vermittlung und im Vollzug zugunsten unserer Versicherten sein können. Dies hat sich mehrfach auszahlt. Insbesondere in schwierigen Zeiten, als wir als Team über den möglichen Personalabbau im RAV, Pensenreduktionen und Personalausleihungen diskutieren und entscheiden mussten.

Am wenigsten erfreulich waren die massiven Drohungen von Stellensuchenden gegen mich persönlich. In diesem Zeitraum bewegte ich mich in der Öffentlichkeit sehr vorsichtig und äusserst angespannt.

Was wünschen Sie dem RAV für die Zukunft?

Die Arbeitslosenversicherung ist ein wertvolles Auffangnetz für Personen, welche ihre Arbeit verloren haben. Dies verhindert den sofortigen Gang zur Sozialhilfe. Das RAV Obwalden Nidwalden hat eine enorme volkswirtschaftliche Bedeutung. Das RAV soll auch inskünftig, innerhalb des gesetzlichen Rahmens, den gemeldeten Personen zu einer Stelle verhelfen. Die Mitarbeitenden des RAV sollen sich der sinnvollen und äusserst anspruchsvollen Arbeit gegenüber den Menschen in Not bewusst sein. Sie sollen mit Engagement die Menschen beraten, vermitteln und in einen neuen Job begleiten. Für diese Glücksmomente stehen wir jeden Morgen auf und stellen uns den täglichen Herausforderungen. Sieht man in unserem Job den Sinn und nicht nur das Geld, welches Ende Monat aufs Konto überwiesen wird, so können wir täglich motiviert und freudig zur Arbeit gehen.

Ivo Fuchs, neuer Leiter RAV OW/NW



Am 1. Dezember 2022 übernahm Ivo Fuchs (50) die Leitung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums Obwalden Nidwalden von Tomas Jodar. Zuvor war der gebürtige Obwaldner bereits ein- und einhalb Jahre als Personalberater im Team des RAV OW/NW tätig.

Seinen beruflichen Werdegang startete Ivo Fuchs mit einer Lehre in der grafischen Branche. Später absolvierte er Weiterbildungen im kaufmännischen Bereich sowie in Management und Leadership. 2006 gelangte Ivo Fuchs als Personalberater zum RAV Sursee. Danach folgten Tätigkeiten als Teamleiter und stellvertretender Leiter. Von 2011 bis zum Wechsel ans RAV OW/NW führte er das Team als RAV-Leiter Sursee mit bis zu 25 Mitarbeitenden.

Liquiditätsengpass vermieden

Die Corona-Pandemie und der Lockdown forderten - wie viele andere Betriebe auch - die Gastrobetriebe besonders. Für den Landgasthof Schlüssel in Alpnach mit rund 30 Angestellten war die Formular-Einreichung für Kurzarbeitsentschädigung neu. Dank des vereinfachten Verfahrens und der engagierten Unterstützung durch die Mitarbeitenden der ALK OW/NW konnte ein Liquiditätsengpass vermieden werden. Die immer wieder ändernden Vorgaben seitens des Bundes führten teilweise zu administrativen Herkulesaufgaben für alle Beteiligten. Mit der Auszahlung der Ferienentschädigung für die Zeit der Kurzarbeit wird hoffentlich das letzte Kapitel abgeschlossen sein. Der Support während der Pandemie wurde vom Verantwortlichen der Gaststätte geschätzt. Dennoch hofft er, nie mehr auf diese Hilfe angewiesen zu sein.

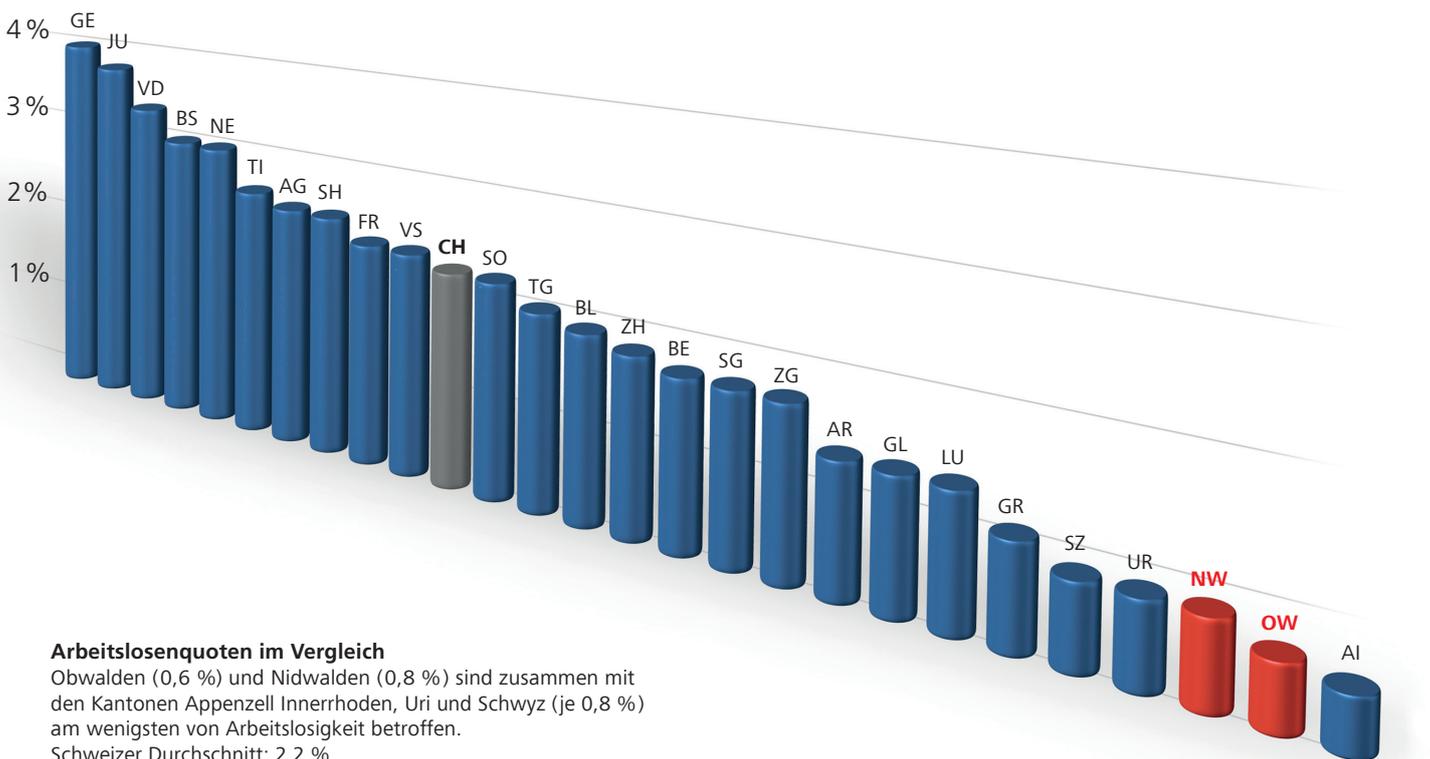
Arbeitslosenzahlen im Vergleich

Tiefe Arbeitslosenquoten

Parallel zum Wirtschaftsaufschwung sanken die Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vorjahr auf einen Tiefstand. Obwalden zählte im Durchschnitt 134 (2021: 220) gemeldete Arbeitslose mit einer Quote von 0,6 % (2021: 1,0 %). In Nidwalden waren im Durchschnitt 189 Arbeitslose gemeldet (2021: 325), was einer Quote von 0,8 % (2021: 1,3 %) entspricht. Obwalden und Nidwalden sind zusammen mit den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Uri und Schwyz am wenigsten von Arbeitslosigkeit betroffen. Die schweizerische Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 % (2021: 3,0 %) und somit auf dem tiefsten Stand seit 20 Jahren.

Arbeit.swiss als Vermittlungsplattform

Die Vermittlungsplattform arbeit.swiss ist für Arbeitslose ein wichtiges Instrument für die Stellensuche. Sie gewinnt auch bei Unternehmen und Arbeitsvermittlern zunehmend an Bedeutung. Neben umfassenden Informationen gilt der integrierte Job-Room als praktisches Instrument. Durch eine gezielte Vorselektion möglicher Bewerberinnen und Bewerber nach Kriterien vereinfacht sich das Auswahlverfahren und ergänzt so die Vermittlungstätigkeit der Personalberatenden des RAV OW/NW.



Arbeitslosenquoten im Vergleich

Obwalden (0,6 %) und Nidwalden (0,8 %) sind zusammen mit den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Uri und Schwyz (je 0,8 %) am wenigsten von Arbeitslosigkeit betroffen.
Schweizer Durchschnitt: 2,2 %

Auszahlungen der öffentlichen Arbeitslosenkasse

Entspannung bei Kurzarbeit

Die Auszahlungen durch die ALK OW/NW weisen auf die deutliche Entspannung der Lage nach der Pandemie hin. Die ausgezahlte Kurzarbeitsentschädigung ging um das Sechsfache gegenüber dem Vorjahr zurück. Darin enthalten sind die regulären Kurzarbeitsentschädigungen wie auch die Nachzahlungen der Ferien- und Feiertagsentschädigung für März 2020 bis Dezember 2021 von etwas mehr als vier Millionen Franken. Neben der Kurzarbeitsentschädigung ist die ALK OW/NW auch für die Insolvenzenschädigung, die Schlechtwetterentschädigung sowie für die Arbeitslosenentschädigung zuständig.

Weniger Arbeitslosenentschädigung

Die Zahlungsbeträge reduzierten sich über beide Kantone um durchschnittlich 67 Prozent. Dies widerspiegelt sowohl die Entspannung bei der Kurzarbeit wie auch die tiefe Arbeitslosigkeit. 2022 sank die Arbeitslosenentschädigung nochmals massiv. Sie machte jedoch betragsmässig den höchsten Anteil der Auszahlungen aus. Die Arbeitslosenkasse zahlt die Taggelder für jeden Monat in der Regel ab dem 25. des betreffenden Monats aus. Damit eine rasche Auszahlung der Taggelder erfolgen kann, müssen sämtliche erforderlichen Unterlagen durch die Versicherten eingereicht sein.

Erfolgte Auszahlungen in Obwalden / Nidwalden	2022 in CHF	2021 in CHF	in %
Kanton Obwalden			
Arbeitslosenentschädigung	5'469'329.90	8'898'992.70	-39
Kurzarbeitsentschädigung	3'175'897.65*	21'156'267.70	-85
Schlechtwetterentschädigung	30'163.20	12'521.25	141
Arbeitsmarktliche Massnahmen	236'035.70	236'731.65	-0
Insolvenzenschädigung	0.00	164'259.00	-100
Total Auszahlungen Kanton Obwalden	8'911'426.45	30'468'772.30	-71
* beinhaltet im Jahr 2022 die Nachzahlungen der Ferien-/Feiertage von total CHF 2'086'443.85 (März 20 bis Dez. 21)			
Kanton Nidwalden			
Arbeitslosenentschädigung	7'950'443.85	13'306'744.75	-40
Kurzarbeitsentschädigung	3'607'502.00*	21'639'928.50	-83
Schlechtwetterentschädigung	0.00	0.00	0
Arbeitsmarktliche Massnahmen	235'547.25	355'627.75	-34
Insolvenzenschädigung	962'713.95	207'219.50	365
Total Auszahlungen Kanton Nidwalden	12'756'207.05	35'509'520.50	-64
* beinhaltet im Jahr 2022 die Nachzahlungen der Ferien-/Feiertage von total CHF 2'011'988.85 (März 20 bis Dez. 21)			
Gesamttotal beider Kantone	21'667'633.50	65'978'292.80	-67

Leitung: Tomas Jodar (bis 31.12.2022), Ivo Fuchs (ab 01.12.2022)

Personalberatende: Heidi Kunz (stv. Leiterin) | René Burkart | Ivo Fuchs (bis 30.11.2022) | Gabriela Grüniger | Paul Hemminger | Ann-Sofie Imfeld-Tegelskär | Franziska Mändli | Clemens Spielmann | Simon Spiller | Gabriela Studerus | Nicole Suter | Stefan Würbler (bis 31.12.2022)

Administration: Stefanie Steiner (Leitung, bis 31.12.2022) | Stefan Würbler (Leitung, ab 01.01.2023) | Andreas Aeppli | Sandra Liem (bis 30.09.2022) | Claudia Rothenberger | Selina Schärli

Praktikant: Yaka Sokolaj (bis 31.10.2022)

Die Kennzahlen des RAV OW/NW

Schwankungen beim Personal

Die Personalressourcen bewegen sich beim RAV OW/NW jeweils antizyklisch zu den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Während im Jahr 2021 aufgrund höherer Arbeitslosenzahlen kurzfristig zusätzliche Mitarbeitende angestellt wurden, mussten 2022 die Stellenprozentage wieder erheblich gesenkt werden von 17,4 auf 14,9 Vollzeitstellen. Dies konnte mit natürlichen Abgängen aufgrund einer Pensionierung sowie von zwei Stellenwechseln erfolgen.

Verwaltungskosten sinken

Die Verwaltungskosten sind insgesamt aufgrund der wegfallenden Mehraufwände während der Pandemie und der tiefen Arbeitslosenzahlen um über 10 % gesunken. Dazu beigetragen haben im Wesentlichen die Personal- und Raumkosten sowie die EDV-Betriebskosten und die Gebühren/Versicherungen. Somit nähern sich die Verwaltungskosten wieder den ursprünglichen Zahlen vor der Pandemie an.

Kostenaufschlüsselung	2022 in CHF	2021 in CHF	in %
Verwaltungskosten			
Personalkosten	2'099'376.65	2'306'901.65	
Raumkosten	217'269.30	234'708.05	
Mobiliarkosten	4'960.75	9'752.20	
Büromaterialkosten	17'673.47	20'574.22	
Gebühren und Versicherungen	15'835.50	29'253.65	
Reisekosten	5'587.00	2'637.60	
EDV-Betriebskosten	49'318.20	74'715.57	
Aus- und Weiterbildung	14'493.00	9'907.75	
Diverse Kosten	20'011.75	42'288.65	
Verwaltungskosten / Vollzugskosten	2'444'525.62	2'730'739.34	-10

Eckdaten	2022	2021	in %
Anzahl Vollzeitstellen	14.90	17.40	-14
Stellensuchende effektiv Rechnungsjahr	590.00	928.00	-36
Anzahl Stellensuchende pro Personalberatende	58	94	-38
Anzahl Mitarbeitende	17	19	-11

Leitung: Barbara König

Sachbearbeitende: Bernd Czech (stv. Leiter) | Luzia Achermann | Ruth Blättler (bis 31.12.2022) |
 Andrea Brücker | Gabriela Derungs | Andrea Frei | Barbara Galliker (ab 01.05.2022) |
 Adriane Hasler | Ruth Kuster | Maya Lareida (bis 30.04.2022)

Praktikanten: Mihajlo Mitrovic (bis 31.07.2022) | Sven Haag (ab 01.08.2022)

Die Kennzahlen der ALK OW/NW

Tiefere Verwaltungskosten

Der Rückgang der Personalkosten ist auf Pensenreduktionen und Stellenabbau zurückzuführen. Zwar entspannte sich die Arbeitslast mit dem Rückgang der Kurzarbeitsentschädigung im ersten Halbjahr. Mit den rund 450 Gesuchen für Nachzahlungen der Ferien- und Feiertagsentschädigung waren die Sachbearbeitenden jedoch einmal mehr stark gefordert. Die weiteren Verwaltungskosten lagen ebenfalls tiefer als im Vorjahr, was insgesamt zu rund 10 % Einsparungen gegenüber dem Vorjahr führte.

Digitalisierung in Verzug

Aufgrund der äusserst hohen Arbeitsbelastung in den Pandemie Jahren hatte das SECO diverse Digitalisierungs-Projekte zurückgestellt. Unter anderem hat auch die Einführung von ASALfutur Verspätung. Damit sollen künftig die Dienstleistungen und Prozesse der Kassen verstärkt elektronisch unterstützt werden. ASALfutur soll effizienter, benutzerfreundlicher und prozessorientierter sein. Es ersetzt das aktuelle System zur Verwaltung der Leistungsempfängerinnen und -empfänger.

Kostenaufschlüsselung	2022 in CHF	2021 in CHF	in %
Verwaltungskosten			
Personalkosten	935'609.40	1'038'639.35	
Raumkosten	84'028.56	85'550.62	
Mobiliarkosten	1'389.35	2'440.00	
Büromaterialkosten	9'462.65	11'597.40	
Gebühren und Versicherungen	15'151.70	21'513.40	
Reisekosten	3'514.25	337.90	
EDV-Betriebskosten	34'141.25	44'513.40	
Aus- und Weiterbildung	0.00	1'048.00	
Diverse Kosten	3'184.45	2'117.00	
Verwaltungskosten / Vollzugskosten	1'086'481.61	1'207'757.07	- 10

Kennzahlen ALK OW/NW	2022	2021	in %
Anzahl Vollzeitstellen	8.40	9.25	-9
Anzahl Mitarbeitende	10	11	-10



Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Obwalden Nidwalden
Bahnhofstrasse 2 | 6052 Hergiswil | Tel. 041 632 56 26
www.rav-ownw.ch | www.arbeit.swiss | info@ravownw.ch



Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden

Arbeitslosenkasse Obwalden Nidwalden
Bahnhofstrasse 2 | 6052 Hergiswil | Tel. 041 632 33 44
www.alk-ownw.ch | www.arbeit.swiss | info@alkownw.ch

Situationsplan Hergiswil



Impressum

Herausgeber	RAV OW/NW und ALK OW/NW
Konzept/Text	KommunikationsWerkstatt GmbH, Sarnen
Grafik	Werbung Kiser GmbH, Sachseln
Druck & Ausrüstung	Printforce GmbH, Stans
Auflage	400 Exemplare